

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 10 (1903)
Heft: 33

Artikel: Aus Freiburg
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

noch lange fruchtbare Anregung zu segensvollen Arbeiten und Werken sein. Leo XIII. war und bleibt als Lehrer das große, helle, wunderbar glänzende und anziehende lumen de caelo!

Der nächste Artikel wird uns Leos Lehrwirksamkeit in Bezug auf das niedere und höhere Schulwesen, in Bezug auf Kunst und Wissenschaft zeigen.

Aus Freiburg.

Der freiburgische kantonale Erziehungsverein hielt am 9. Juli 1903 in Broc die Jahresversammlung ab. Broc, ein auf einer von der Saane und dem Jaunbach gebildeten Halbinsel gelegenes und seit dem Brande schöner erstandenes Dorf, ist wegen dem vielbesuchten nahen Wallfahrtsorte Marches und der großen Schokoladenfabrik Cailler mit 800 Arbeitern, so wie seiner prächtigen Lage am Eingang ins Greyerz- und ins Sauntal und in der Nähe des vom Moleson und andern Gipfeln bewachten Schlosses der aus der Geschichte bekannten Grafen von Greyerz ein verlockendes, reizendes Reiseziel. Der Ort ist für den Alpenklubisten wie für den Natur- und Geschichtsfreund einladend. Die Versammlung war daher eine der besuchtesten, die je stattgefunden. Außer der Großzahl der französischen Lehrer und Lehrerinnen waren mehrere Professoren, Staatsräte, Delegierte anwesend, der deutsche Inspektorskreis, der sich mehrere Jahre davon ausgeschlossen hatte, war mit über 30 Mann vertreten. Nach einem Umzug ums Dorf ging in die Kirche zum Gedächtnisgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder. Lehrer und Lehrerinnen des Greyerzbezirks haben das Requiem Op. 114 von Gruber gut vorgetragen; der hochw. Herr P. Laurent, Kapuziner, hielt die Predigt; er erinnerte in bewegten Worten an die lieben Verstorbenen. Bei der Rückkehr von der Kirche sang die Schuljugend vor dem Schulhause ein Vaterlandslied, ein Mädchen sprach eine Begrüßungs- und Huldigungsadresse an Heren Erziehungsdirektor Python, welcher sie kurz und gut erwiderte, mit Ermunterung zum eifrigen Lernen, daß sie glücklich und geschickt, später der Trost der Eltern und die Ehre der Gemeinde und des Landes bilde.

Die Verhandlungen im Hôtel de ville begannen übungsgemäß mit Gesang und einer Begrüßungs-Ansprache des Oberamtmanns. Dieser, Herr Ddy, richtete ein salut tout specialement an den Delegierten des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz und an die Freunde aus dem deutschen Bezirk.

Das Referat stellt eine weitläufige Sammlung von Beiträgen dar. Alljährlich hat fast jeder Lehrer einen Beitrag an den Bezirksrapporteur und dieser eine Zusammenstellung an den einzigen Hauptreferenten, immer ein Lehrer, einzusenden, dessen Referat mit conclusions schließt und vor Abhaltung der Versammlung im Bulletin pédagogique gedruckt erscheinen soll. An der Versammlung kommen nur die Lehtern, die Schlußanträge, zur Verlesung.

Das Thema lautet: Die anormalen Kinder: Aufgabe der Familie, der Gemeinde und der Schule für deren Erziehung. Die Schlußfolgerungen verlangen hauptsächlich das Anrecht der Anormalen auf gesonderte Erziehung und Bildung, Aufklärung des Volkes über die Ursachen der drei Kategorien, der physisch und moralisch Anormalen und der Geisteschwachen, worunter der Alkoholismus, die Immoralität und Mißachtung der Gesundheitslehre erwähnt sind, Gründung nach andern Spezialanstalten, alljährliche Zählung durch einen Spezialisten, Verpflichtung der betr. Familien und Gemeinden zur Unterbringung in Anstalten. Die Diskussion wurde von einem Duzend Rednern benutzt, worunter die Reden der H. Oberson, Präfekt in Chatel und Python, Erziehungsdirektor, von größerer Bedeutung sind. Ersterer fand einen obrigkeitlichen Zwang gegen die Eltern im Widerspruch mit dem Zivilgesetzbuche; er nannte den Alkoholismus als Grundursache des Übels.